

Sächsischer Landtag  
6. Wahlperiode

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Rolf Weigand  
AfD-Fraktion

Thema: **Renaturierung des Rosinenbachlaufs in Freiberg-Zug**

**Vorbemerkung:** Wie die Freie Presse am 01.08.2019 berichtete (Ein Kunstgraben als Renaturierung?), wird im Freiburger Stadtteil Zug der Bachlauf des Rosinenbachs, welcher bisher unterirdisch durch Rohre fließt, freigelegt.

Fragen an die Staatsregierung:

1. Wie hoch waren die ursprünglich geplanten Gesamtkosten für diese Maßnahme, wie hoch sind die Kosten nach aktuellem Stand und wer übernimmt welche Kosten? (Bitte aufschlüsseln, welchen Anteil dabei die reinen Planungskosten einnehmen, wie sich alle anderen Kosten auf die einzelnen Punkte des vorgelegten Konzeptes, wie z.B. Pflanzung von Bäumen und Sträuchern, verteilen und welchen Kostenteil jeweils die Stadt Freiberg, der Landkreis Mittelsachsen, der Freistaat Sachsen und weitere übernehmen.)
2. Werden im Zuge der Renaturierung Erdaushübe (z.B. von anderen Baustellen) aus der Region verfüllt und wenn ja, woher stammen diese, wie setzen sich diese zusammen (z.B. Schwermetalle, Bauschutt u.ä.) und welche Einnahmen erhält die Stadt Freiberg oder der Landkreis für die Abnahme dieser? (Bitte für jede Herkunftsart der Erdaushübe aufschlüsseln.)
3. Auf welcher Basis wurden die Ausmaße des geplanten Bachlaufs berechnet und welche Daten liegen zu den maximalen und minimalen Wassermengen des Rosinenbachs über das Jahr verteilt für die letzten 10 Jahre vor?
4. Wann wurden die Eigentümer der angrenzenden Grundstücke über die Renaturierungsmaßnahme informiert und gab es Einwände oder Änderungsvorschläge auf Seiten der Eigentümer? Wenn nicht, warum wurden die Eigentümer der angrenzenden Grundstücke nicht informiert?

Dresden, 01.08.2019



**Dr. Rolf Weigand, MdL**

5. Mit welcher Begründung ist für die Maßnahme keine Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich gewesen und somit auch kein Planfeststellungsverfahren?